

SARAH-OBERSON-STIFTUNG

Sehr
geehrte
Damen und
Herren,

vor etwas mehr als 23 Jahren verschwand Sarah Oberson. Dieses Drama hat sich in das Gedächtnis der Walliser Bevölkerung und der Kantonspolizei eingebrannt.

Vor dem Hintergrund dieser Tragödie muss alles getan werden, um die Suchsysteme noch leistungsfähiger zu machen. Seit 1985 hat die Kantonspolizei ihre Untersuchungsmethoden fortlaufend verbessert. Heutzutage führen die Abläufe, die im Falle des Verschwindens eines Kindes umgesetzt werden, glücklicherweise zu ausgezeichneten Ergebnissen. Mehr als 98 % der Fälle wurden so aufgeklärt.

Man muss jedoch das System weiterhin perfektionieren. Das nationale Projekt eines Entführungsalarms geht genau in diese Richtung und erhält die volle Unterstützung der Walliser Kantonspolizei. Es ermöglicht vor allem eine bessere Koordinierung der Informationsverbreitung macht die auf nationaler und internationaler Ebene durchgeführten Aktionen noch effizienter.

Schließlich wäre die Einrichtung eines Entführungsalarms die schönste Würdigung, die wir Sarah und dem bewundernswerten Mut ihrer Eltern und ihre Verwandten erweisen können.

Der Kommandant

Christian Varone